

## Rettungs- und Bereitschaftsdienste

**Notruf Feuerwehr / Rettungsdienst / Notarzt im Landkreis Ludwigslust**  
 Zentraler Notruf Tel. 112  
 Krankentransportanmeldung  
 03 85/5 00 02 17  
 Integrierte Leitstelle  
 Westmecklenburg/Schwerin  
 03 85/5 00 02 17

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**  
 Montag u. Dienstag 19.00-7.00 Uhr,  
 Mittwoch 13.00-7.00 Uhr,  
 Donnerstag 19.00-7.00 Uhr,  
 Freitag 16.00-7.00 Uhr,  
 Samstag u. Sonntag 7.00-7.00 Uhr,  
 Feiertage 7.00-7.00 Uhr.

**Bereich Ludwigslust**  
 Notdienst-Tel.Nr.: 0180 5868 222 524

**Bereich Grabow/Neustadt-Glewe**  
 Notdienst-Tel.Nr.: 0180 5868 222 522

**Bereich Dömitz**  
 Notdienst-Tel.Nr.: 0180 5868 222 521

**Bereich Neuhaus/Lübtheen**  
 Notdienst-Tel.Nr.: 0180 5868 222 525

**Apothekenbereitschaft**  
 Zusätzlicher Dienst,  
 Mo. - Sa. bis 20.00 Uhr  
 Schlosspark-Apotheke Ludwigslust,  
 im Linden-Center/Plaza, Am Marstall 6,  
 Tel. 0 38 74/4 44 17 90  
**21.03.2009**  
 Sa. 12.00 Uhr bis So. 8.00 Uhr  
 Lewitz-Apotheke Neustadt-Glewe,  
 Wabeler Str. 10, Tel. 03 87 57/2 00 50  
**22.03.2009**  
 So. 8.00 Uhr bis Mo. 8.00 Uhr  
 Elde-Apotheke Eldena,  
 Karl-Marx-Str. 3,  
 Tel. 03 87 55/2 02 27  
 Park-Apotheke Ludwigslust,  
 Klenower Str. 57,  
 Tel. 0 38 74/6 15 45

**Suchtthilfezentrum Ludwigslust**  
 Suchtberatungs- und Behandlungsstelle,  
 Kanalstr. 20, 19288 Ludwigslust,  
 Tel. 0 38 74/2 90 37,  
 Fax: 0 38 74/4 27 40 17,  
 e-mail: kd-lwl-sucht@t-online.de

**Sprechzeiten:**  
 Montag 9.00-12.00 u. 14.00-18.00 Uhr  
 Dienstag 9.00-12.00 u. 14.00-16.00 Uhr  
 Mittwoch 9.00-12.00 Uhr  
 Donnerstag 9.00-12.00 u. 14.00-16.00 Uhr  
 Freitag 9.00-12.00 Uhr  
 Individuelle Terminvereinbarungen  
 außerhalb der Öffnungszeiten sind  
 möglich.

**Außenstellen**  
**Neustadt-Glewe** Evangelische Kirche,  
 Kirchplatz, Montag: 16.00-18.00 Uhr  
 Tel.: 01 70/3 30 49 01  
 oder unter 0 38 74/2 90 37  
**Dömitz**, Elbstraße 14-16,  
 im Haus der katholischen Kirche  
 Dienstag: 13.30-16.00 Uhr  
 Tel. 01 70/3 30 49 01  
 oder unter 0 38 74/2 90 37

**Öffnungszeiten der Tagesstätte**  
**„Die Brücke“**, Kanalstr. 20,  
 19288 Ludwigslust,  
 Tel. 0 38 74/4 73 27,  
 Fax 0 38 74/4 27 40 18,  
 e-mail: kd-lwl-tagesstätte@t-online.de

**Ludwigslust**  
 Montag bis Freitag 8.00-15.00 Uhr  
 Samstag 9.00-13.00 Uhr  
 Ein kostenloser Fahrdienst für Menschen  
 aus der Umgebung ist eingerichtet.

**Ambulant Betreutes Wohnen**,  
 Kanalstr. 20, 19288 Ludwigslust,  
 Tel. 0 38 74/2 22 47,  
 Fax 0 38 74/4 27 40 17,  
 e-mail: kd-lwl-sucht@t-online.de  
 Ansprechpartner: Frau Becker

Nach einer telefonischen oder persön-  
 lichen Terminabsprache besucht Sie  
 die Mitarbeiterin zu Hause.

## Tietze 60 Jahre in der Wehr

### Ruhiges Jahr für die FFW Splietau

Splietau (ck). Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Splietau konnte Ortsbrandmeister Jens Schulz auf ein ruhiges Jahr zurückblicken. Nur zu vier Einsätzen wurde die Wehr alarmiert. „Doch das ist keine Einladung zum Ausruhen“, so Jens Schulz. Um für alle Fälle gewappnet zu sein, absolvierten die Mitglieder der Wehr zahlreiche Übungsdienste. Besondere Highlights war die Personenrettung aus einem Bus, die Personenrettung aus höheren Stockwerken und aus Fahrzeugen, ohne Hilfe von Schere und Spreitzer. Auch Wahlen standen auf dem Programm. Laut Mitteilung der neugewählten Pressesekretarin Nicole Bohlmann, wurde Jörn Koops zum stellvertretenden Ortsbrandmeister, Matthias Hewicker zum Atemschutzbeauftragten, und Jürgen Schulz zum Sicherheitsbeauftragten gewählt. Manfred Dannenberg wurde als Kassenwart in seinem Amt bestätigt. Nach erfolgreich absolvierter Truppmann-2-Ausbildung wurden Moritz Richter und Johanna Haacke zum Feuerwehr-

mann/frau, und Carmen Gausmann zur Hauptfeuerwehrfrau befördert. Eine ganz besondere Ehrung erfuhr Helmut Tietze. Zur 60-jährigen Mitgliedschaft in der Feuerwehr überreicht ihm Gemeindebrandmeister Erhard Burmester das Niedersächsischen Ehrenabzeichen. Burmester freut sich, dass die Wehr im Sommer ein neues Fahrzeug in Dienst stellen zu kann. „Das neue Fahrzeug wird auch über zwei Atemschutzgeräte verfügen“, so Burmester, „die in Splietau gut aufgehoben sind, da die Wehr über acht Atemschutz-Geräteträger verfügt, unter denen auch zwei Frauen sind“. Dass die Jugendarbeit in Splietau gut klappt, berichten Jugendfeuerwehrwart Andreas Heins und Floriangruppenwartin Patrizia Schulz. Zurzeit zählen 34 Kinder und Jugendliche zu Ihren Schützlingen. Bei den Kreiswettbewerben wurde eine Mädchengruppe für den besten A-Teil ausgezeichnet. Der Förderverein der Feuerwehr Splietau verzeichnet zur Zeit mehr als 100 Mitgliedern, was den Zusammenhalt des ganzen Dorfes widerspiegelt.



Die KameradInnen (v.l.): der neue stellv. OrtsBM Hauptfeuerwehrmann Jörn Koops, OrtsBM Jens Schulz, Hauptfeuerwehrfrau Carmen Gausmann, neuer Sicherheitsbeauftragter Jürgen Schulz, Helmut Tietze, Feuerwehrmann Moritz Richter, und die neue Pressesekretarin Hauptfeuerwehrfrau Nicole Bohlmann. Foto: M. Dannenberg

## Welche Rolle spielt die Bundeswehr

### Theaterspiel und Diskussion über Afghanistan

Dannenberg (ck). „Die Verteidigung Deutschlands am Hindukusch“ war der Titel eines Theaterstückes, zu dem der Verein „Kinder KINDEr e.V.“, die „KURVE Wustrow e.V.“, das „Netzwerk Friedenssteuer e.V.“ und die „Jugendpflege Lüchow-Dannenberg“ eingeladen hatten. Mehr als 350 Gäste waren der Einladung gefolgt, und am Mittwoch der vergangenen Woche in die Aula des „Fritz-Reuter-Gymnasium“ nach Dannenberg gekommen. Im Mittelpunkt des Stückes, aufgeführt von der „Berliner Compagnie“, stand die Geschichte einer afghanische Familie, auf ihrem Weg durch den mittlerweile über 30 Jahre andauernden Krieg. In 90 Minuten wurde den Zuschauern die Geschichte eines Volkes vermittelt, das zwischen den Interessen der Großmächte zerrieben wurde und wird.

Welche Rolle Deutschland dabei spielt, darum ging es in der Podiumsdiskussion, die am Sonntag Vormittag im Gasthof „Alte Post“ folgte. Neben den Vertretern der politischen Parteien, Johanna Voß (Die Linke), Peter Alberts (B 90/Die Grünen), Hiltrud Lotze (SPD) und Norbert Meyer (FDP), waren auch afghanische Gäste geladen. Die Journalistin der „Deutschen Welle“ Nadia Fasel, Dr. Yahya Wardak vom Afghanistan Informations-Center Bonn und der Ingenieur Rasgul Salihie, konnten von ihrer Arbeit in Afghanistan berichten und ihre aktuellen Eindrücke über ihr Land schildern.

Die lebhaft Diskussion, an der sich rund 60 Gäste beteiligten, wurde vom Geschäftsführer der „Kurve Wustrow“, Jochen Neumann, moderiert. Einig war man darin, dass der Krieg, und somit das Leiden der Zivilbevölkerung, sofort beendet werden muss. Doch wie soll das geschehen? Nach dem Abzug aller ausländischen Truppen könnte ein Machtvakuum entstehen, in das wiederum die Taliban stoßen, so wird befürchtet. Kein Wunder, wurden doch schon während der Besetzung durch die UdSSR alle gewachsenen Machtstrukturen rücksichtslos beseitigt. Und während Dr. Yahya Wardak einen Friedensprozess nur im Dialog mit allen wichtigen Gruppen in Afghanistan für möglich hält, also auch mit den gemäßigten Taliban, lehnt Nadia Faselgespräche mit den Taliban strikt ab.



Dr. Yahya Wardak (l.) vom Afghanistan Informations-Center in Bonn und die Journalistin der „Deutschen Welle“, Nadia Fasel, schilderten eindrucksvoll wie aussichtslos sich zur Zeit die Lage in Afghanistan darstellt. Ingenieur Rasgul Salihie berichtete von seiner Arbeit in Afghanistan. Foto: ck.

### Rolle der Bundeswehr umstritten

Auch die Rolle der Bundeswehr ist strittig. Egal ob die Bundeswehr als „Gehilfe“ zur Durchsetzung der Interessen der USA gesehen wird, oder Deutschland die Beherrschung ressourcenreicher Regionen vorgeworfen wurde, an die Absicherung für einen Aufbau eines demokratischen Afghanistan, glaubt kaum noch jemand. Auch Ingenieur Rasgul Salihie fordert, dass der sogenannte Terroreinsatz der USA

beendet wird. Der Einsatz der „ISAF“, unter dessen Kommando auch die Bundeswehr steht, sollte jedoch stärker zivil ausgerichtet und weitergeführt werden.

Für wenig Hilfreich hält man die von Korruption geprägte Afghanische Regierung, die eingesetzt aber nicht gewählt wurde. Ob die Wahlen in diesem Jahr Verbesserung für Afghanistan bringen, wird ebenso bezweifelt.

Ach ja – da waren ja auch noch die Vertreter/innen der politischen Parteien, die, passend zum Superwahljahr ihre Wahlprogramme abspulten. Je nach Regierungszugehörigkeit wurde nach Fehlern der Anderen gesucht und eigenes Handeln schön geredet.

Von neuen Lösungsvorschlägen war nicht viel zu hören. War das vielleicht auch der Grund weshalb Eckhard Pols von der CDU gar nicht erst erschienen ist?

## „Versprochen ist versprochen“...

Dömitz (pm). ... dies ist ein Satz aus der Aufführung „Der Froschkönig“, inszeniert von Frau Ranft mit Schülern des Gymnasialen Schulzentrums Dömitz, Bildungsgang Grundschule. Vier Schülerinnen zeigten ihr schauspielerisches und tänzerisches Können.

Gastzuschauerin Silke Diehn, vom DRK, Soziale Betreuungsgesellschaft Ludwigslust, war beeindruckt von der Einfachheit, mit der das Märchen dargestellt wurde. Mit wenig gestalterischem Aufwand und doch sehr viel Engagement sahen die Zuschauer eine tolle Aufführung des Märchens. Besonders schön fand das Publikum die Szenenübergänge. Durch die beruhigende Musik und die tänzerischen Einlagen waren die Anwesenden während des Umbaus visuell und auditiv beschäftigt.

Die Darstellerinnen überzeugten durch ihre Mimik und Gestik. Es ist schon erstaunlich, wie Körpersprache und Körperhaltung gekonnt eingesetzt wurden, um die Figuren zu spielen. Die Verzweigung oder die Wut der Prinzessin, die Entschlossenheit des Königs und des Frosches – alles gut dargestellt und in Szene gesetzt. Besonders der Wortlaut „versprochen ist versprochen“ beeindruckte die Kinder, währenddessen der König darauf drang, dass die Prinzessin ihr Versprechen einhielt. Mit der Verwandlung des Frosches in einen Prinzen endete das Märchen und für die Kita eine gelungene Vorstellung. Alles in allem war es eine sehenswerte Inszenierung.

Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Frau Kalaß, Koordinatorin der Grundschule, die diesen Vormittag organisiert hatte sowie an Frau Ranft und die Darstellerinnen des „Froschkönig“-Märchens.

<b>preiswert Schnapp zu</b> Dömitz, Mo – Fr 9 – 19 Uhr, Sa 8 – 16 Uhr und Goldberg, Mo – Sa 8 – 20 Uhr Gültig vom 23.3. bis 4.4.2009 • Irrtum vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht! Ähnliche Abbildungen.	<b>NIMM 2 ZAHL 1</b> Vitakraft Futterset für Hunde Vita Basic+Vario 2 x 500 g für Katzen Vita Life+Vario 2 x 350 g 1 Set GRATIS Set 1kg ab 5,99 <b>4,99/5,99</b>	<b>TIERFUTTER PREISWERT</b> Chappi Vollkost-Brocken versch. Sorten 1 kg = 1,20 10 kg Sack <b>13,99</b>	<b>AKTIONSPREIS</b> ja! Hundenaehrung versch. Sorten 1 kg = 1,83 300 g Schale <b>-,55</b>
	Sheba Menü versch. Sorten 100 g Schale <b>-,65</b>	<b>DISCOUNTPREIS</b> ja! Katzentrockenfutter 1 kg Pack. <b>-,89</b>	<b>DISCOUNTPREIS</b> ja! Natusan Premium Klumpstreu 20 l Btl. <b>10,89</b>

Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:

<b>Teilbelegung</b> 1/2 Preis! 50% 150% Dän. Bettenlager	<b>Teilbelegung</b> familia 20% Rabatt 9,99 7,99 Familia	<b>Teilbelegung</b> HIER HILFT MAN SICH. 39,99 Hagebaumarkt	<b>Teilbelegung</b> ROSSMANN 16 Rossmann	<b>Teilbelegung</b> Köp in
--	---	--	---	-------------------------------



Szene aus dem mit Applaus bedachten Märchen „Der Froschkönig“. Foto: Gymnasiales Schulzentrum „Fritz Reuter“ Dömitz